

Stellungnahme zum Antrag für den Jugendkreistag

Sitzung des
Jugendkreistag
am 05.12.2025
TOP öffentlich

**Kreiseigener Hoch- und
Tiefbau
Referat 13**

Aktenzeichen:

07.11.2025

Antrag aus dem Jugendkreistag: Überprüfung der baulichen Mindestanforderungen an Schultoiletten- Antrag Max- Born-Gymnasium vom 24.10.2025

Anlage(n):

Antrag MBG vom 24.10.2025 - Schultoiletten

1. Sachverhalt (Beschreibung der Situation)

Der Jugendkreistag möge beschließen, dass an allen Schulen im Landkreis Fürstentfeldbruck die baulichen Mindestanforderungen an Schultoiletten überprüft und sichergestellt werden. Als erster konkreter Schritt sollen in den Jungentoiletten des Max-Born-Gymnasiums Germering Trennwände zwischen den Pissoirs angebracht werden, um die Privatsphäre der Schüler zu gewährleisten und grundlegende Standards einzuhalten.

In den Jungentoiletten des Max-Born-Gymnasiums fehlen zwischen den Pissoirs Schutzwände. Die ohnehin engen Räumlichkeiten bieten keine Möglichkeit auf Privatsphäre. Erschwerend kommt hinzu, dass die Eingangstüren der Toiletten aus baulichen Gründen dauerhaft offen bleiben müssen, da sich ansonsten innerhalb kürzester Zeit ein Geruch entwickelt, der an ein Klärwerk erinnert.

Durch die dauerhaft offenen Türen ist es vom großen Schulgang aus in mehreren Blickwinkeln möglich, direkt auf die Pissoirs zu sehen. Das Fehlen von Trennwänden verschärft diese unzumutbare Situation zusätzlich.

Wir fordern daher, dass im Landkreis verbindliche Mindestanforderungen an Schultoiletten festgelegt werden, die Privatsphäre, Hygiene und Würde berücksichtigen. Als erster Schritt sollen beim Max-Born-Gymnasium Germering Trennwände zwischen den Pissoirs installiert werden – ein kleiner baulicher Aufwand, aber ein großer Schritt für den Respekt im Schulalltag. Darüber hinaus möchten wir die zuständigen Stellen auch herzlich einladen, sich die Toilettensituation vor Ort selbst anzuschauen – gerne auch mit einem Selbstversuch direkt am Pissior und idealerweise bei geschlossener Tür, um das Geruchserlebnis in seiner ganzen Ausprägung nachvollziehen zu können.

2. Vorschläge aus der Verwaltung für einen Beschlussvorschlag

Der Jugendkreistag nimmt die Ausführungen und Informationen zu den baulichen Mindestanforderungen an den Schultoiletten des Landkreises Fürstentfeldbruck, insbesondere zur Situation am Max-Born-Gymnasium zur Kenntnis.

3. Begründung

Schamwände zwischen den Pissoirs gehören nicht zur Standardausstattung der Toiletten in den landkreiseigenen Schulen, diese stellen keine bauliche Mindestanforderung an eine hygienische und funktionsfähige Herrentoilette dar.

Aus der Beschreibung des Sachverhalts ist zu entnehmen, dass der angemahnte Mangel an Privatsphäre wesentlich mit den offenstehenden Türen der Toiletten in Max-Born-Gymnasium zusammenhängt.

Es gibt keine baulichen Gründe, die Türen der Herren-Schülertoiletten offen zu halten.

Die Geruchsentwicklung in den Toiletten ist nicht auf einen baulichen Mangel (wie nicht funktionsfähige Geruchsverschlüsse oder defekte Abflussrohre) zurückzuführen, sondern auf die normale oder vielleicht auch unsachgemäße Benutzung der sanitären Anlagen bei geschlossenen Fenstern (die zum Lüften geöffnet werden können).

Zudem werden die Toiletten täglich gereinigt.

Der Grund für das Offenhalten der Türen liegt bei den wiederholten Vandalismus-Vorfällen in diesen Toiletten, um hier die Hemmschwelle für diese Taten zu erhöhen.

Die untere Arretierung, durch die die Türen im geöffneten Zustand gehalten werden, kann bei der Benutzung der Pissoirs gelöst werden – somit gibt es dann auch keinen freien Blick vom Flurbereich.

4. Auswirkungen der Entscheidung (u.a. Finanzielle Auswirkungen)